

¡Hola!

Ich heiße Ángel und bin zehn Jahre alt. Mit meiner Familie lebe ich in einem Dorf in der Nähe der Stadt Tacachico. Das liegt in El Salvador, dem kleinsten Land Zentralamerikas. Ich wohne dort mit meinen Eltern und meinen beiden kleinen Geschwistern Esmeralda und Alejandro. Mein Vater arbeitet in der Stadt und meine Mutter verkauft Lebensmittel an unsere Nachbarn.



Auf dem Weg zur Schule



Esmeralda und ich gehen morgens immer zusammen zur Schule. Da unser Haus etwas außerhalb des Dorfes liegt, sind wir zu Fuß fast eine Stunde unterwegs. Der Weg ist auch nicht ganz ungefährlich. Deshalb begleite ich meine Schwester auch, wenn ich mal keinen Unterricht habe. In der Schule bin ich sehr gerne, weil ich dort meine Freunde treffe und viel lernen kann. Mein Lieblingsfach ist Mathematik. Manchmal gibt es bei uns

anstelle von normalem Unterricht auch Schulstunden mit dem Team der MISEREOR-Partnerorganisation FUNDASAL*, in denen wir zum Beispiel lernen, wie man biologischen Dünger herstellt und Gemüse selbst anpflanzt. Das macht großen Spaß und dabei lernen wir auch noch eine ganze Menge.

* Fundación Salvadoreña de Desarrollo y Vivienda Mínima, auf Deutsch: Salvadorianische Stiftung für Entwicklung und Wohnraum. Mehr dazu erfahrt ihr im Text „Wer ist und was macht FUNDASAL?“



Von **Seifenblasen** und **Lehmziegeln**

Kinderfastenaktion 2019

Meine Freizeit

Wenn wir mittags von der Schule kommen, essen wir erst mal etwas. Das ist meistens etwas aus Mais und Bohnen, denn das wächst bei uns ganz viel. Am liebsten esse ich aber Reis mit Möhren und einer Tomatensoße mit Zwiebeln. Gekocht wird bei uns auf einer



heißen Platte über offenem Feuer. Weil das so stark qualmt, ist unsere Küche nicht im Haus, sondern in unserem Hof. Dort ist auch unsere Wasserstelle, die wir zum Spülen und Waschen nutzen.

Nach dem Essen und den Hausaufgaben gehe ich gerne die Natur erkunden. Da gibt es so viel zu sehen.

Wisst ihr zum Beispiel, wie aus einer Raupe ein Schmetterling wird? Das habe ich letzstens beobachtet. Außerdem suche ich mir draußen oft noch einen Nachtisch, meistens sind das Mangos, die bei uns fast überall wachsen. Und beim Spielen habe ich eine Pflanze entdeckt, mit der man Seifenblasen machen kann. Die Flüssigkeit in den Blättern ist klebrig und



wenn man sie auseinanderzieht und dagegen

pustet, kann man damit Seifenblasen machen.



Von **Seifenblasen** und **Lehmziegeln**

Kinderfastenaktion 2019

Mein Zuhause

Bis vor kurzem haben wir in einem Haus gewohnt, das nicht gut und nicht sehr sicher war: In den Wänden konnten Insekten leben, die gefährliche Krankheiten übertragen und bei Regen war das Dach oft undicht. Auch der Boden war sehr matschig und dreckig. Jetzt haben wir ein neues Haus. Es hat ein festes Fundament und stabile Wände. Auch ich habe beim Bau geholfen. Zum Beispiel beim Graben für das Fundament und beim Streichen. Jetzt ist unser Haus viel sicherer und wir können es gut sauber halten. Wir haben es gemeinsam mit Nachbarn und Freunden aus unserem Dorf gebaut. Und nun helfen wir unseren Freunden und Nachbarn aus dem Dorf bei dem Bau ihrer Häuser. Wie das funktioniert, zeigen die Mitarbeitenden von FUNDASAL.



In unserem Dorf ist viel los

Wir helfen uns nicht nur beim Hausbau gegenseitig. Es gibt jetzt zum Beispiel auch eine Jugendgruppe, die unsere Schule und unseren Sportplatz verschönert und Sitzgelegenheiten gebaut hat. Außerdem setzen sie sich bei Politikern



dafür ein, dass wir hier länger zur Schule gehen können. Unsere Schule im Dorf geht nämlich nur bis zur neunten Klasse und der Weg in die nächste Stadt ist sehr weit. Deshalb können viele Jugendliche hier kein Abitur machen.



Von **Seifenblasen** und **Lehmziegeln**
Kinderfastenaktion 2019